

Volkstümlicher Veranstaltungs-Kalender

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **259 (1980)**

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-376383>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

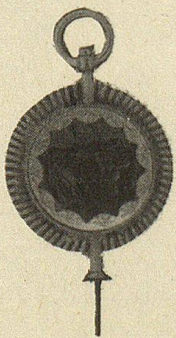
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Volkstümlicher Veranstaltungs-Kalender

Im Frühjahr konnte der Volkstümliche Veranstaltungs-Kalender sein zehnjähriges Jubiläum feiern. Anlässlich der 5. Rigi-Stubete, einem regelmässig auf dem Rigi-berg stattfindenden Ländlerrmusikanten-Treffen, wurde dieses Informationsblatt aus der Taufe gehoben und erscheint seither jährlich viermal. Der Leitgedanke des Herausgebers und Redaktors (Beat Halter, Niederteufen) war damals und ist es heute noch, den Freunden guter Volksmusik in Form eines Programmheftes einen Überblick über die regelmässigen Ländlerrmusik-Veranstaltungen zu geben. Schon ein erster Blick in die zwei uns vorliegenden Kalender zeigt aber, dass aus dem ursprünglichen Programmheft eine eigentliche Zeitschrift geworden ist. Neben dem chronologischen Verzeichnis der Ländlerrmusik-Konzerte in etwa drei Dutzend Hotels und Restaurants, die regelmässig solche Abende veranstalten, werden Ländlerrkapellen vorgestellt, damit der Volksmusikfreund über die Formation und den Musikstil der betreffenden Gruppen orientiert ist. Auch Hinweise auf Sendungen des Radios und Fernsehens sowie Neuigkeiten auf dem Schallplattenmarkt findet man in diesem Kalender.

Als besonders wertvoll betrachten wir die Artikel-Serie der bekannten Musikwissenschaftlerin Dr. Brigitte Geiser, Bern, über Volksmusik-Instrumente der Schweiz. So ist

beispielsweise ein Artikel dem Hackbrett gewidmet, dem wir hier jene Stelle entnehmen, die sich mit der Geschichte dieses Volksmusik-Instrumentes befasst: «Früher war das Hackbrett wohl in der ganzen Schweiz bekannt. Ein Eintrag von 1447 in die Zürcher Ratsbücher: «Der Ackli... hab das Hackbrett... geschlagen» belegt den Begriff zum ersten Mal in der Schweiz. Die «Luzerner Chronik» des Diebold Schilling schildert, wie das Hackbrett 1509 bei einem Schwyzer Fasnachtsreigen im Freien als Tanzmusikinstrument diente. 1518 wurde ein «hackbretter» durch den Basler Rat bezahlt. 1575 wird das Hackbrett in Glarus erwähnt. Auch im Kanton Bern muss das Hackbrett im 16. Jahrhundert bekannt gewesen sein. Bereits 1507 wurde es auf einer im Schweizerischen Landesmuseum in Zürich ausgestellten Glasscheibe aus dem Kanton Bern abgebildet. Das älteste erhaltene und datierte Hackbrett von 1679 stammt aus dem Simmental... 1773 soll in Lausanne eine Hackbrettlerin gespielt haben. Ein Hackbrett von 1776, das im Rätischen Museum in Chur aufbewahrt wird, belegt seine Verwendung im Engadin. Aus den Gebieten, wo das Hackbrett noch heute gepflegt wird, Appenzell, Toggenburg und Oberwallis, haben sich bis jetzt Belege nur aus dem 19. Jahrhundert finden lassen.»



Werkstatt für Trachtenschmuck

Sennenuhrketten Filigranschmuck

Schuhschnallen Broschen Halsketten Tabakpfeifen

handwerklich gearbeitet nach überlieferten Motiven

Erich Wenk, Silberschmied

Stoss 286, 9042 Speicher
Telefon 071 94 24 29